

# Inhalt

## Vorwort

### 1. Einführung in das Konzept der Basalen Stimulation

### 2. Warum Basale Stimulation in der Palliative Care?

#### 2.1 Wahrnehmungsstörungen bei Schwerstkranken und Sterbenden

#### 2.2 Vermeiden Sie Habituation und taktile Abwehr

#### 2.3 Eingeschränkte verbale Kommunikation am Lebensende

#### 2.4 Nutzen Sie Empfindungen als Ressource

### 3. Symptome und Interventionen aus der Basalen Stimulation

#### 3.1 Kontaktaufnahme über die Initiale Berührung/Begrüßung

##### 3.1.1 Wie berühren wir?

#### 3.2 Ausgewählte Symptome am Lebensende

##### 3.2.1 Mundtrockenheit und Durst

##### 3.2.2 Luftnot und Todesrasseln

##### 3.2.3 „Zerfließen“ durch mangelnde Eigenbewegung

##### 3.2.4 Juckreiz

##### 3.2.5 Wundgerüche

##### 3.2.6 Spastizität – Lähmungen

##### 3.2.7 Schlafstörungen

##### 3.2.8 Appetitlosigkeit

##### 3.2.9 Angst und Unruhe

### 4. Basale Kommunikation

### 5. Fragen Sie nach Gewohnheiten und Vorlieben mithilfe Ihrer Biografiearbeit

### 6. Genutzte und weiterführende Literatur